

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tages vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Mit Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen freilich Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. u. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Insertat-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Hausenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haafenstein & Vogler, Invalidenamt und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. H. Daube & Co.

Nr. 52.

Schandau, Dienstag, den 8. Mai 1906.

50. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **C. E. Sidmann** in Königstein und deren Inhabers, des Steinbruchbesizers **Carl Emil Sidmann** in Wendischfähre wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben. Königstein, den 4. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht.

Die in städtischem Besitze befindliche

Volksbücherei

wird dem Publikum zur fleißigen Benutzung empfohlen. Die Ausgabe der Bücher erfolgt an den **Freitagen** jeder Woche nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im neueren Schulgebäude, 1. Etage, durch Herrn Lehrer Sommer. Der Ausschuss für Verwaltung der Volksbücherei. Wied, Bürgerm.

Holzversteigerung auf Reinhardtisdorfer Staatsforstrevier.

Restaurant „Elysium“ in Reinhardtisdorf-Krippengrund, **Dienstag, den 8. Mai 1906 von vormittags 1/2 10 Uhr an:**
7,5 rm h. u. 55,5 rm w. Brennweite, 13 rm h. u. 279 rm w. Brennknüppel, 9 rm h. u. 3,5 rm w. Zaden, 6,5 rm h. u. 298,5 rm w. Brennäste, 19 rm w. Stöcke.

Restaurant „Elbschlöfchen“ in Krippen, **Donnerstag, den 10. Mai 1906 von vorm. 1/2 10 Uhr an:**
1328 w. Stämme, 66 h. u. 5147 w. Räder, 480 w. Derbstangen, 1890 w. Reisstangen. — In den Rahlschlägen der Abt. 30, 31, 32, 38, 39 u. 72, in den Durchforstungen der Abt. 7, 11, 13, 50, 52, 60 u. 89 und im Einzelnen in Abt. 4, 15, 38, 39, 55, 56, 59, 60, 72, 73, 85 u. 89.

Kgl. Forstrevierverwaltung Reinhardtisdorf u. Kgl. Forstrentamt Pirna.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Freitag nachmittag in Ausführung seiner neuesten Reise nach Süd- und Westdeutschland in Donaueschingen ein. Auf dem Bahnhofe wurde er vom Fürsten und vom Erbprinzen zu Fürstenberg, sowie den Spitzen der Behörden empfangen. Dann geleitete der Fürst seinen erlauchten Gast zu Wagen nach dem Schlosse, Vereine und Schulen bildeten Spalier. Am Schloßportale wurde Seine Majestät von der Fürstin zu Fürstenberg empfangen und mit Jagdaffären begrüßt. Der Aufenthalt des Kaisers in Donaueschingen wird bis zum 9. Mai währen, worauf der Monarch über Karlsruhe nach Straßburg weiter reist.

Der Reichstag erörterte am Freitag die Zigarettensteuer-Vorlage in zweiter Lesung. Die Steuerkommission hat das Vorhandensein zahlreicher anarchistischer Organisationen in der französischen Hauptstadt ergeben; es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Eine Reihe weiterer Verhaftungen erfolgte wegen Verhinderung der Freiheit der Arbeit seitens der Betroffenen. In Lyon verschärfte sich die infolge des Streiks entstandene Lage.

Der Budgetkommission des Reichstages genehmigte am Freitag die auf die Mannschaften der kaiserlichen Schutztruppen in den afrikanischen Kolonien bezüglichen Bestimmungen des neuen Militärpensionsgesetzes, womit dessen erste Kommissionsberatung beendet ist. Das Gesetz soll nach einem Antrage Erzberger mit Wirkung vom 1. Juli 1906 in Kraft treten, die seit 1. April 1906 pensionierten Offiziere sollen einem Antrage des Grafen Oriola zufolge die Wohlthaten des neuen Gesetzes noch genießen.

Das preussische Abgeordnetenhaus trat am Freitag in die erste Lesung der Sekundärbahnvorlage ein, welche insgesamt 271 Millionen Mark für neue Eisenbahnlinien fordert. Alle Redner aus dem Hause äußerten ihre Zustimmung zu der Vorlage.

Dem Bundesrate ging eine Vorlage über die Neueinteilung der Reichstagswahlkreise in Elsaß-Lothringen zu.

Ein schweres Dynamitunglück ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Bohrort der internationalen Bohrergesellschaft bei Pfaffendorf (Bezirk Halle). Bei Sprengarbeiten explodierte Dynamit, wobei fünf Personen, unter ihnen Bergwerksdirektor Merkmal-Teutschenthal, getötet, und sechs schwer verletzt wurden.

Oesterreich-Ungarn.

Der neue österreichische Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe ist am Freitag vom Kaiser ernannt worden. Wie verlautet, hat der neue Ministerpräsident vom Kaiser weitgehende Vollmachten zur Durchführung der Wahlreform erhalten. Am Sonnabend begannen die Unterhandlungen des Prinzen Hohenlohe mit den Parteiführern des Abgeordnetenhauses.

In Ungarn vollzogen sich die Reichstagswahlen fortgesetzt unter schweren Konflikten zwischen den Anhängern der verschiedenen Parteirichtungen. Im Numer Wahlbezirk entspann sich zwischen Leuten aus Wasvár, die von der Wahl heimkehrten, und Leuten von Ujlak eine Schlägerei, wobei es einen Toten und 30 Ver-

wundete gab. Von den Einwohnern von Ujlak, die der Volkspartei angehören und von denen der Angriff auf die Wasvárlente, die der Unabhängigkeitspartei angehören, ausgegangen war, wurden 20 verhaftet. Auch in Dobrolam es zu einem Wahlkonflikt.

In Serajevo ereigneten sich anlässlich des Streiks der Arbeiterinnen der Tabakfabrik blutige Unruhen. Die Gendarmen feuerte auf die lärmende Menge, wobei es Tote und Verwundete gab.

Frankreich.

In Paris geben anarchistische Attentäter wieder ihre Gastrollen. Die Untersuchung über die Explosion einer Höllenmaschine im Waldchen von Vincennes hat das Vorhandensein zahlreicher anarchistischer Organisationen in der französischen Hauptstadt ergeben; es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Eine Reihe weiterer Verhaftungen erfolgte wegen Verhinderung der Freiheit der Arbeit seitens der Betroffenen. In Lyon verschärfte sich die infolge des Streiks entstandene Lage.

Russland.

Der eingetretene Personalwechsel im russischen Ministerpräsidium wird eine völlige Umgestaltung des bisherigen Kabinetts Witte nach sich ziehen; wahrscheinlich wird aber die Bildung des neuen Kabinetts erst nach der Eröffnung der Reichssдума vor sich gehen. Als künftiger Minister des Innern wird der Gouverneur von Saratow, Stolypin, genannt.

In Warschau ereignete sich am Freitag abend ein schweres Bombenattentat, welches gegen den Betriebsdirektor der Weichselbahnen, Proskurjakoff, gerichtet war. Hierbei wurden letzterer selbst und acht weitere Personen schwer verwundet, zwei andere Personen getötet.

Italien.

Gegen die italienische Marineverwaltung sind bekanntlich schwere Anklagen erhoben worden, die in dem Bericht der eingesetzten parlamentarischen Untersuchungskommission bestätigt werden. Der Marineminister läßt nun einen Gegenbericht für die Deputiertenkammer ausarbeiten, durch welche er die gegen seine Verwaltung erhobenen Beschwerden entkräften will.

England.

Der Konflikt zwischen der Pforte und Ägypten und dem hinter der ägyptischen Regierung stehenden England wegen der Sinai-Halbinsel hat seinen Höhepunkt erreicht. Die englische Regierung richtete ein Ultimatum an die Pforte, in welchem die Zurückziehung der türkischen Truppen vom ägyptischen Grund und Boden verlangt wird; der Pforte ist eine zehntägige Frist gestellt. Das britische Geschwader in Malta ist zunächst nach dem Piräus in See gegangen. Darüber, ob die türkische Regierung dem britischen Ultimatum zu entsprechen gedenkt, ist noch nichts bekannt. Der französische und der englische Botschafter in Konstantinopel unterstützen die Forderung Englands.

Marokko.

Auf Verlangen der deutschen Regierung richtete der Sultan von Marokko auf einem Platze in Larache ein Denkmal auf, um bei den Eingeborenen die Erinnerung wach zu halten an die Ermordung des deutschen Forschungsreisenden und Schriftstellers Dr. Genthe.

Amerika.

Der drohende Streik der amerikanischen Hartkohlengräber scheint noch vermieden werden zu sollen. Der Konvent der Hartkohlengräber in Scranton hat sich für Verhandlungen mit den Grubenbesitzern ausgesprochen.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die gestrigen photo-kinetographischen Vorstellungen, die Herr Gottschalk in Saale des Hegenbarth'schen Etablissements gab, hatten sich eines besprechenden Besuches zu erfreuen. Der ausgezeichnet arbeitende Apparat gibt die große Anzahl von Bildern sämtlich in

tablettos reiner und ruhiger Weise wieder. Besonderen Beifall erregte die Wiedergabe eines der großen in Kuteuil bei Paris stattfindenden Pferderennen. Dieses musterhaft ausgeführte Bilder-Tableau, dessen Riesensfilm aus mehr als 16000 Bildern zusammengesetzt ist, ist an mehr als 15 Stellen des Rennplatzes aufgenommen und steht infolgedessen den Zuschauern, der sich unwillkürlich an die Barriere des Rennplatzes verlegt glaubt und mit fieberhafter Spannung den Vorgängen folgt, in die Lage, von seinem Stuhle aus bequem den ganzen Verlauf des Rennens zu beobachten und es in seinen einzelnen Stadien zu verfolgen. Von den übrigen nicht minder guten Vorführungen heben wir nur noch „Zerbrechliche Ware“, „Einbrecher bei der Arbeit“, „Die Rindbesäuber“, „Die Folgen eines Freiwandlungs-Tableau“, „Der wunderbare Bienerforb“ aus der Fülle von Bildern als besonders gut hervor. E.

Seine Majestät der König hat dem in den Ruhestand getretenen Lokomotivführer bei der Sächsischen Staatseisenbahn, Jöbel in Rathmannsdorf-Plan, das Albrechtskreuz verliehen.

„Der Weg zur Hölle“ von Gustav Kadelburg wird heute Abend 8 Uhr durch das hier bestens eingeführte „Berliner Residenz-Ensemble“ hier erstmals in Szene gehen. Das Stück des bekannten und beliebten Lustspiel dichters, das sich im Stürme die Herzen aller Theaterfreunde erobert hat, verspricht auch hier infolge der verbürgten vorzüglichen Wiedergabe durch das genannte Ensemble, das auch für dieses Stück eine elegante Garderobe besitzt, einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Möge der klingende Erfolg diesem nicht nachsehen!

Am Freitag abend trafen in unserer Vereinsturnhalle unter Führung des Herrn Bezirksturnwartes Biener eine Anzahl Königsteiner Turner ein. Dieselben nahmen sofort an den vom hiesigen Turnwart Herrn M. Kern geleiteten Übungen teil. Nach denselben begaben sich die Königsteiner und Schandauer Turner ins Hotel Schweizerhof, woselbst ein Turner-Kommers abgehalten wurde, den Vorträge und Gesänge verschönten. M.

Aus der sächsisch-böhmischen Schweiz. Am Sonntag vollzog sich in unserem Gebirgsgebiet ein sehr lebhafter Touristenverkehr, der sich über alle Teile des Gebirges erstreckte und schon in den ersten Morgenstunden seinen Anfang nahm. Zu Hunderten trafen die Schweitzer Besucher an den Stationen im Elbtale ein und begaben sich von da aus in das Wald- und Felsengebiet, aus welchem sie erst zur Abendzeit wieder ins Elbtal zurückkehrten. Unter diesen Sonntagsausflüglern befanden sich auch größere Turnerabteilungen, Gebirgs- und Touristenvereinsmitglieder, darunter auch an 50 Gebirgsvereiner aus Dresden, welche an diesem Tage von Schandau aus das Schrammstein- und Winterberg-Gebiet besuchten. Eine starke Dresdner Turnerabteilung trat vormittags gegen 8 Uhr von Schmilla aus eine Wanderung nach dem Zeughaufe und nach den Torwalderwänden an. Am nächsten Sonntag findet die allgemeine Eröffnung der oberen Schleufe bei Hinterhermsdorf statt, von welchem Tage an bis Ende September täglich Bootsfahrten unternommen werden. L.

Aus dem oberen Elbtale. Vom 1. Januar bis mit 5. Mai d. J. sind insgesamt 2087 beladene Schiffe und 300 Prahnen von Böhmen nach Deutschland eingefahren. Davon kommen auf die Zeit vom 29. April bis mit 5. Mai 186 Schiffe und 81 Prahnen (Föße). Vor Auffig-Schönpriesen verließ man in diesem Zeitraum 4097 Waggon in dort bereitstehende Schiffe. Am Montag früh war das Elbtal so stark in Nebel gehüllt, daß der allgemeine Schiffsverkehr erst gegen 8 Uhr aufgenommen werden konnte. S. B.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr auszugeben. Preis für die gesaltene Corpshälfte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

— Sommerfrischen-Ratgeber. Wie alljährlich seit 16 Jahren, so bringt auch dieses Jahr der Gebirgsverein für die Sächs. Schweiz seinen bekannten „Ratgeber bei Auswahl von Sommerfrischen“, der soeben im Verlage von Hellmuth Henkler's Buchdruckerei und Verlag (Johs. Henkler), Dresden-N. 9, in maßträgem Gewande erschienen und durch die Geschäftsstellen des Gebirgs-Vereins, in Schandau bei Herrn Max Schulze, Marktstraße 14, die genannte Verlagsfirma, sowie alle Buchhandlungen gegen Einzahlung von 30 Pfg. franco zu beziehen ist. Derselbe hat infolgedessen eine Verbesserung erfahren, als die beteiligten Ortsgruppen des Vereins und ihre Geschäftsstellen besonders hervorgehoben wurden, wodurch den Interessenten das Einzeln nach näherer Erkundigungen über besondere Verhältnisse erleichtert wird.

— Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906. Eine besondere Abteilung der Ausstellung ist der kirchlichen Kunst gewidmet. In dieser hat man versucht, in einigen charakteristischen Beispielen das zu vereinigen, was heutzutage im Dienste der Kirche an Edelgerät und Stickerien in selbständig-lebendigem Geiste geschaffen wird. Eine Sammlung alter Reliefs, die Prof. Verling zusammengestellt hat, wird dazu das Gegenstück bilden. Diese kirchlichen Kostbarkeiten werden in einem Räume ausgestellt, den Fritz Schumacher dafür gebaut hat. In einem tonnengewölbten Mittelraum sieht man zwischen einer kleinen offenen Säulenstellung hindurch die Gegenstände in einem rings um den Saal sich ziehenden schmalen Umgang aufgebaut. Sie sind durch unsichtbar angebrachtes elektrisches Licht hell beleuchtet, während der Beschauer selbst im Halbdunkel bleibt. Dieser Raum wird vom Maler Richard Guhr, Dresden, mit großen Wandmalereien geschmückt. — Auch das Schulhaus und seine Ausstattung hat die Ausstellung in den Kreis ihrer Aufgaben einbezogen. In einem Klassenzimmer der für Neubau bestimmten Gemeindegemeinschaft stellt der Ausschuss zur Pflege heimischer Kunst und Bauweise in Sachsen mit Unterstützung des königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine Reihe von Modellen aus, welche dem Schulbau auf dem Lande gewidmet und geeignet sein sollen, eine Anregung zu bieten, den Bau unserer Dorfschulen wirtschaftlich und künstlerisch mehr als bisher zu beeinflussen. Namhafte Architekten werden sich an diesen lehrreichen Arbeiten beteiligen. Etwa acht Modelle von Dorfschulen und zwar anfangend mit einem Klassen- und einem Lehrmittelzimmer, sowie einer Lehrerwohnung bis zu solchen mit vier und mehr Klassenräumen sollen einschließlich der erläuternden Grundrisspläne aufgestellt werden; daneben sollen aber auch ausgeführte Entwürfe vorbildlicher Arbeiten auswärtiger Künstler dargeboten werden, um als Lehrmittel zu gelten, wie der Sinn für die Schlichtheit und Einfachheit in der Gestaltung der Außenansichten in einer dem Dorfbilde stimmungsweise eingepaßten Bauweise in Einklang gebracht werden könne mit einer gebiegenen inneren Ausbildung der Lehrräume wie der behaglichen Ausgestaltung der Wohnung für unsere Lehrerfamilien.

— Diät halten ist meistens nicht leicht, selbst wenn der Arzt sie noch so dringend verlangt hat. Vouillon wird zur Anregung des Appetits und der Nerven häufig gestattet; auch Suppen sind oft freigegeben. Wenn nun der Patient klagt, daß diese Gerichte ihm verleidet sind, weil sie zu „matt“ schmecken, so füge man einige Tropfen der bekannten MaggWürze bei. Die Wirkung ist überraschend; diese Würze gibt der Vouillon und Suppe einen vorzüglichen kräftigen Geschmack, so daß der Kranke sie immer wieder gern zu sich nimmt. Dabei ist Magg's Würze auch für Kranke durchaus zuträglich und wird von den Ärzten angelegentlich empfohlen.

— Doppelbesteuerung des Holzhandels. Zwischen der Königl. Sächsischen und der R. u. R. Oesterreichisch-Ungarischen Regierung ist für die Gebiete des Königreichs Sachsen einerseits, der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder andererseits ein besonderes Uebereinkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung des Holzhandels geschlossen worden. Die beteiligten sächsischen Holzhändler haben sich wegen Bekanntheit dieses Abkommens umgehen an die für ihren Wohnort zuständige Bezirkssteuereinnahme zu wenden.

— Vor dem Bezug gewisser Lebensmittel aus Gallizien, die zu scheinbar enorm billigen Preisen nicht selten in Inseraten angepriesen werden, warnt auch Herr Hofrat Dr. Forster-Plauen i. B. öffentlich. Er führt u. a. aus: Die mir von zwei verschiedenen Bezüglern in der Originalverpackung vorgelegte „Ruhbutter“ war hochgradig ranzig, der „Käse“ war ein verdorbener Quark und der „Soning“ zeigte den Geruch einer stark stinkenden Jauche. Diese „Lebensmittel“ waren ungenießbar. Schriftliche Reklamationen, die an die Händler schon wiederholt gerichtet worden sind, bleiben erfolglos und eine strafrechtliche Verfolgung des im Auslande wohnenden Lieferanten ist abgelehnt worden. Vor dem Bezüge dieser anscheinend billigen gallizischen Waren ist daher dringend zu warnen.

Die 24 Jahre alte Olga G., Tochter eines Schneidemeisters in Sebnitz, die in Ottendorf bei einem Gutsbesitzer bedient war, kam beim Füttern des Viehs dem zum Wärmen des Wassers angeheizten Ofen zu nahe, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Trotz sofortiger Hilfe schlugen die Flammen hell auf und verbrannten die Bedauernswerte derart, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Königsstein. Am gestrigen Sonntag nachmittags 3 Uhr trafen die Prinzen des königlichen Hauses in Begleitung der Prinzessin Mathilde auf dem hiesigen Bahnhof ein, von wo aus dieselben per Equipage nach der Festung fuhren, welche eingehend besichtigt wurde. Während des Aufenthalts der hohen Herrschaften in der Festung salutierte die Artillerie-Beatzung mehrmals. Um 1/27 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Dresden vom hiesigen Bahnhofs aus.

— Das vor einiger Zeit bei Königstein aus dem Zuge gestürzte und danach im dortigen Stadtkrankenhaus zur Pflege untergebracht gewesene Kind eines Bodenbacher Eisenbahnbeamten ist dieser Tage, jedenfalls infolge der erhaltenen inneren Verletzungen, gestorben.

Dresden. Am Geburtstag Sr. Majestät des Königs, am 25. Mai, wird auf dem Hauptplatz eine Parade vor dem König stattfinden. Da diesmal keine Equipagen mehr vorgefahren und halten dürfen, sind die Herrschaften, die sonst von ihren Wagen aus dem militärischen Schauspiel zuschauen konnten, gezwungen, eine Tribüne zu wählen. Am günstigsten liegt die direkt hinter dem Standplatz Sr. Majestät des Königs am Ausgang der Görtzger Straße zu errichtende Tribüne, auf der auch die Behörden Platz nehmen.

— Ueber die Ergreifung des mehrfachen Lustmörders Max Dittrich sind, namentlich aus Berlin, verschiedene Mitteilungen verbreitet worden, die geeignet sind, den Irrtum zu erwecken, als sei die Spur des Mörders der Frau Opitz von Berlin aus verfolgt worden. Demgegenüber sei nochmals hervorgehoben, daß der Verdacht der Täterschaft sich lediglich durch die von der Dresdner Kriminalpolizei angestellten Erörterungen auf Dittrich gelenkt hat. Ebenso ist der mutmaßliche Aufenthalt Dittrichs in Berlin von Dresden aus ermittelt und der Berliner Kriminalpolizei auf telegraphischem Wege unter genauer Bezeichnung der Wohnung, in der Dittrich voraussichtlich eintreffen würde, mitgeteilt worden. Die Berliner Kriminalpolizei hat alsdann auf Ersuchen der Dresdner Kriminalpolizei auf Grund der von Dresden aus erhaltenen Mitteilungen über den Aufenthalt Dittrichs dessen Festnahme bewirkt. Uebrigens hat Dittrich eine neunte Mordtat eingestanden. Er ist am Mittwoch ins Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

— Für den verendeten Löwen „Aero“ ist im Zoologischen Garten zu Dresden, von Stuttgart kommend, wofolbst der Garten einget, ein Ersatz angelangt. Der neue Löwe „Brigant“ ist anders gefärbt als „Aero“, jedoch noch schöner, hat dunkel-sattgelbe Farbe des Fells, er ist größer, länger und höher im Bau und als sechs Jahre alt schon sehr gut bemäht. Rasch und feurig in seinen Bewegungen ist er das ganze Gegenteil von seinem alten Vorgänger, der seit Jahren traurig und mürrisch dahinlebte und stochte; er stammt aus Nord-Ost-Afrika. Für Maler, Bildhauer und Modelleure, überhaupt für Künstler und Photographen so recht das Ideal und Modell eines Löwen.

— Im Viktoria-Salon zu Dresden hat Herr E. Winter-Tymian mit seinen selderen Sängern seinen Einzug gehalten und den Besuchern dieses Etablissements mit einem reichhaltigen Programm aufwartet, das von der Bieleitigkeit seiner Künstler bereichert Zeugnis ablegt. Die musikalischen Leistungen der Winter-Tymian-Truppe sind so bekannt, daß es überflüssig ist, hier näher darauf einzugehen; erwähnt muß jedoch werden, daß das Programm neben vielen alten, mit Recht so beliebten Schlägern eine Menge neuer Nummern enthält, die in der Zuhörerschaft wahre Laichsalven entfesselten. Der Löwenanteil an den humoristischen Darbietungen fällt neben dem Direktor Herrn Winter-Tymian selbst Herrn Volgt zu, dessen Mimik und Vortrag die Bezeichnung urolomisch wirklich rechtfertigen und der deshalb auch jedem seiner programmatischen Vorträge eine Anzahl von Zugaben anreihen mußte, in denen ein zündender Witz den anderen förmlich jagte. Als besondere Zugstücke dienen natürlich wieder die Ensemblespiele, in denen Herr Winter-Tymian nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Schriftsteller glänzt, und auch der unübertrieffene Damenbarsteller Herr Sylvari Gelegenheit zur Entfaltung seiner eigentümlichen Fähigkeit erhält, während auch die übrigen Künstler, besonders die Herren Freyer, Martin und Schlegel, keineswegs ihren Rollen etwas schuldig blieben. Schließlich wollen wir auch noch der Leistungen des Herrn Kapellmeisters Munkel als Komponist und Begleiter am Klavier lobend gedenken.

Eine bittere Enttäuschung mußten in Meßen zwei Leute erleben, die mit einem dritten Kollegen ein Zehntel der sächsischen Staatslotterie spielten. In der fünften Klasse wurde ihre Nummer mit einem 3000 M.-Gewinn gezogen. Nun stellte sich aber heraus, daß der Kollege nur das Los erster Klasse gekauft, das Geld der anderen vier Klassen aber für sich behalten und im eigenen Nutzen verwendet hatte.

Ein gefährlicher Wildschütz macht jetzt die Wälder des Erzgebirges unsicher. Es ist der 30-jährige Handarbeiter Schönfeld aus Chemnitz, der von der Chemnitzer Kriminalpolizei und der Landgendarmarie gesucht wird, und auf dessen Ergreifung eine Belohnung ausgesetzt werden soll.

Reichskau. Die Vorbereitungen für den Besuch des Königs am 31. d. M. sind in vollem Gange. Der Landsdesherr wird vermutlich auch dem Ruhberg und dem Wildmarckturm einen Besuch abstatten. Auf dem Berge soll in diesem Falle u. a. ein vogtländisches Festspiel aufgeführt werden.

Die verschiedenen Bohrversuche nach Braunkohle in Tärchau bei Zittau auf den Grundstücken des Gutsbesizers Heidrich sind von Erfolg gewesen. Es sind große Kohlenflöze gefunden worden. Der Besitzer der Grundstücke beabsichtigt, ein Kohlenwerk zu erbauen.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Nahe dem Hause Prinzenstraße 65 in Berlin kam am Sonnabend früh unmittelbar vor dem Hauseingange eine mit Explosivstoffen gefüllte Flasche mit so fürchterlichem Krachen zur Explosion, daß die Bewohner des Hauses und der Nachbargebäude alarmiert wurden. Personen sind nicht verletzt worden. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Nach wettläufiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht in Ratibor den früheren Förster, jetzigen Hausbesitzer Josef Czenczkowski, der am 4. Januar im Schonwiger Walde den Förster Wanke, von dem er beim Wildern betrogen worden war, erschossen hatte, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Die Strafkammer in Reuthen verurteilte einen 13-jährigen Schulknaben namens Schulz und dessen 12-jährige Schwester zu je einem Jahr Gefängnis, weil sie unweit der Miskowitzer Grube Steine auf die Straßenbahngeleise gelegt hatten, wodurch die Entgleisung eines elektrischen Wagens verursacht worden war.

Fünf Pfennige Invalidentente hat monatlich ein pensionierter Gewerfabrikarbeiter in Erfurt zu beziehen. Der Mann hat also am 1. jeden Monats eine Quittung über fünf Pfennig auszufüllen, diese im Postamt beglaubigen zu lassen und dann im Postgebäude den Betrag in Empfang zu nehmen.

Der Stadtrat zu Nordhausen verbot als erste deutsche Stadtbehörde jedes Schlepptragen innerhalb des Stadtbezirks. Vorläufig werden Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Der Kaiser hat an den Erzherzog Rainer aus Anlaß von dessen Enthebung vom Oberkommando der Landwehr ein Handschreiben gerichtet, in dem daran erinnert wird, daß der Erzherzog das Oberkommando durch 34 Jahre in edelster Hingebung zu erfolgreichem Gedeihen der Institution geführt und sich als leuchtendes Muster aller militärischen Tugenden bewährt habe in den fast 63 Jahren, die der Erzherzog der Armee angehörte. Das Handschreiben schließt mit dem Wunsche, der Allmächtige möge dem Erzherzog noch viele gute Jahre erfreulichen Rückblicks auf seine so ruhmreiche Vergangenheit gewähren.

Ueber die Liebestragödie, die jüngst mit dem Tode der Kellnerin Haberdiel endete, berichtet die „Egerner Zeitung“ folgendes: Die 23 Jahre alte Tochter Berta des Instrumentenmachers Haberdiel in Grasslig, ein bildhübsches Mädchen, hatte mit einem jungen Manne ein erstes Verhältnis unterhalten. Als jedoch kürzlich der Geliebte des Mädchens nach Plauen i. B. in Stellung kam, brach er das Verhältnis gänzlich ab. Die Sehnsucht nach dem treulosen Geliebten trieb dann das Mädchen ebenfalls nach Plauen. Dort machte sie jedoch traurige Erfahrungen. Ihr Angebeteter wollte von ihr nichts mehr wissen. Trotzdem gab sie die Hoffnung nicht auf und nahm in einem Kaffeehause die Stelle einer Kellnerin an. Die Folge dieses Schrittes war, daß Berta von ihren Eltern verstoßen wurde. Als sie den Brief ihrer Eltern erhalten hatte, schrieb sie sogleich noch ein letztes Mal an ihren Geliebten und bat und beschwor ihn, sie doch im Unglück nicht verderben zu lassen. Es kam jedoch keine Antwort. Das Mädchen mietete dann einen geschlossenen Wagen und tötete sich darin durch einen Revolveranschlag. Man fand bei ihr mehrere rührend geschriebene Abschiedsbriefe.

— Der Kaiser vereidigte am Freitag vormittag den Ministerpräsidenten Prinzen zu Hohenlohe.

Am Freitag morgen stürzte eine im Bau befindliche Remise der Straßenbahn in Favoriten ein. Sechs Arbeiter wurden schwer, sechs leicht verletzt.

Das Kriegsministerium hat das Angebot der Stadt Bräur zur Bestimmung einer Kaserne für einen Regimentsstab, einen Divisionsstab, einen Pionierzug und zwei Eskadronen angenommen.

Rußland. Moskau. Gegen den Generalgouverneur Dubassow wurde am Sonntag, als er nachmittags 1 Uhr aus der Uspekensky-Kathedrale zurückkehrte, ein Bombenattentat verübt. Dubassow wurde am Fuße verwundet. Sein Adjutant und eine Schilbwache wurden getötet. Einige Personen aus dem Publikum wurden verwundet. Der Attentäter, der auch umgekommen sein soll, trug Offiziers-Uniform.

Amerika. New-York. Das amerikanische Schlachtschiff „Rhode Island“ strandete am Sonnabend in der Chesapeakebucht. Alle Versuche, es wieder flott zu machen, sind bisher erfolglos geblieben.

Letzte Nachrichten vom 7. Mai.

Berlin. Der Diener Blase, auf dessen Anzeige im fürstlich Wrede'schen Schlosse in Babelow aus Hotels entwendete Silberfachen gefunden wurden, wurde in Berlin unter der Anschuldigung der versuchten Erpressung verhaftet.

Breslau. Ein schweres Pistolenduell fand Sonnabend bei Breslau zwischen einem Kavallerieoffizier und einem Rechtskandidaten statt. Der letztere wurde durch einen Schuß in den Unterleib kampfunfähig gemacht. Sein Zustand gilt als hoffnungslos. Der Grund ist ein in einem Restaurant entstandener Streit wegen einer Chansonette.

Lemberg. Nach einer sozialistischen Versammlung zogen die Teilnehmer derselben zu dem Denkmal des Dichters Mickiewicz, wo zwei sozialistische Führer Ansprachen hielten. Als die Polizei eine rote Fahne beschlagnahmte, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen der Menge und der Polizei. Hierbei wurden sechs Personen, darunter ein Polizist, leicht verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Paris. (Kammerwahlen). Um 6 1/2 Uhr früh waren im Ministerium des Inneren 576 Wahlergebnisse bekannt. Danach sind bisher gewählt 421 Abgeordnete, während 155 Stichwahlen stattgefunden haben. Gewählt sind 76 Konservative, 28 Nationalisten, 56 Progressisten, 63 von der republikanischen Linken, 83 Radikale, 73 Sozial-Radikale, 32 vereinigte Sozialisten, 10 unabhängige Sozialisten. Der Gewinn der Mehrheit beträgt 36 Sitze, ihr Verlust 11.

Paris. Bei den Kammerwahlen wurden alle Minister wiedergewählt. Jaurès unterlag einem noch nicht bestätigten Gerücht zufolge in Albi.

Paris. Unter den Gewählten befinden sich der frühere Minister Bourcier, der Kolonialminister Leygues, Lafies, Delcassé, Barthou. In Stichwahl kommt Déroulède.

Katerinoslaw. Generalgouverneur Jostanowsky wurde abends von sechs Unbekannten, die zugleich ihre Revolver auf ihn abfossen, getötet. Die Mörder sind entkommen.

Riga. Etwa 40 bewaffnete Leute überfielen in der Nacht eine bei Volbera in der Nähe von Riga kampierende Kompanie der Militär-Telegraphen-Abteilung. Sie knebelten die Schilbwache und verschwanden unter Mitnahme von 31 Gewehren.

Wetterprognose
des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden
für den 8. Mai:
Witterung: Heiter und trocken, Gewitterregen nicht ausgeschlossen. Temperatur: übernormal. Windrichtung: SWind. Luftdruck: mittel.

Frühlingsweben.

Es war an einem kalten Morgen
Voll Blütenstaub und Vogelklang,
Da stand ein Jüngling voller Sorgen
Vor dem gefüllten Bäckerofen.
Er überhaute sinnend lange
Der Folianten großes Heer,
Und seufzte tief und seufzte dange
Und nahm den Julius César her.
Noch zaudert er, ihn aufzuschlagen,
Da löst vom Fenster wunderbar,
Von weicher Frühlingsluft getragen
Der Sang von einem Vogelpaar.
Ein Zeißig ist's mit seinem Liebchen;
Es steht der Jüngling still ergötzt,
Wie sie umherschau'n in dem Stübchen,
Wie Schnäblein sich an Schnäblein wehrt.
Drauf ein Duett aus voller Kehle,
Und sich — es schwillt des Jünglings Brust,
Erwacht sind ihm in tiefster Seele
Verwandte Töne süßer Lust.
Den César schleudern seine Hände,
Den stolzen Römer, an die Wand,
Und greifen nach dem Stock behende,
Der Wägel mit dem bunten Band.
„Ich will in holden Maßen wandern
Von hinnen über Berg und Tal,
Studieren überlaß ich andern
Und Stubenluft und Geistesqual.
Des rauhen Winters zarte Sprosse
Winkt uns hinaus mit freund'ger Hand;
Er sei mein Bruder und Genosse
Mit seinem bunten Farbenband.
Dem Frühlingsgott, dem neckisch losen,
Ihm gab' ich mich in weiße Hut,
Soll nur das Zeißigpärchen losen? —
O Frühlings! Komm' und führ mich gut!“

Standesamtliche Nachrichten von Königstein.
Geboren: F. E. Schade, Buchmeister hier, eine T. — R. E. Steglich Schneidemüller ebenda, eine T. — E. N. Schumann, Gutbesitzer in Weißig, eine T. — Außerdem ein außerordentlich totes Mädchen hier.
Eheschließungen: M. E. Berger, Lithograph hier, mit E. A. verw. Schuster, gesch. gew. Verh. geb. Küberich, Grünwaren-

geschäftsinspector ebenda. — G. Schöcher, Schweiger in Thierndorf, mit H. A. Neubert ebenda. — E. M. Franke, Arbeiter in Neustadt i. S., mit M. A. Jähnichen in Niederrathen.
Geboren: F. Synbe geb. Ruchar, Buchmeisterhelfer hier, 88 J. alt. — M. G. verw. Starke geb. Rühn hier, 73 J. alt. — F. A. Höffel, Invalid hier, 66 J. alt. — A. J. A. verw. Hering geb. Hauswirth in Niederrathen, 86 J. alt.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

8. Mai.
Sonnenaufgang 4 Uhr 19 Min. | Mondaufgang 7 Uhr 24 Min.
Sonnenuntergang 7 " 34 " | Monduntergang 4 " 41 "
1906 + Fürst Barklay de Tolly. 1904 + Jenny Grob, Berliner Schauspielerin. 1903 Neubesetzung von Nutschuang durch die Russen. 1902 Ausbruch des Mont Pelee auf Martinique. 1901 Gefecht zwischen Deutschen und Chinesen westlich von Raigo. 1897 Die Türken nehmen Belo. 1889 Wismann erobert bei Bojamojo das befestigte Lager Bulschirid. 1882 Londoner Protokoll, Schiedsrichterkonferenz den Dänen ausgeliefert. 1849 Revolutionäre Erhebung in Düsseldorf, Elberfeld, Breslau. 1832 * Prinz Adolph von Preußen, Agent von Braun-schweig. 1832 * Rudolf Knechtel zu Königberg, bel. Theaterkritiker. 1794 Hinrichtung Antoine Lavoisiers in Paris, ver. Schmeiser. 1429 Sieg Jeanne d'Arc über die Engländer bei Orléans. 1860 Frieden zu Vertigny zwischen Frankreich und England.

9. Mai.
Sonnenaufgang 4 Uhr 18 Min. | Mondaufgang 8 Uhr 48 Min.
Sonnenuntergang 7 " 36 " | Monduntergang 5 " 14 "
1906 Gefecht mit dem Bethanierhäuptling Cornelius Frederik am Zusammenfluss des Ruitz und Ruumb. 1906 + J. Mahnauer, Biege-dügelmeister von Wien. 1904 Der deutsche Reichstag nimmt die sogenannte kleine Finanzreform an. 1904 + Pöschel, ehem. russ. Finanz-minister. 1902 Ausbruch des Soufrière auf St. Vincent. 1902 + Julius Grohe, Schriftsteller und Dichter. 1901 Eisenbahnunglück in Ludwigsbafen. 1878 + John Stuart Mill, ver. engl. National-Ökonom. 1870 + Prinz Friedrich von Württemberg. 1864 Siegesgefecht bei Deigoland zwischen Dänen und Oesterreichern. 1860 * Herzog Konstantin von Oldenburg. 1848 Kaptulation der Polen bei Barde. 1843 * Anton von Werner zu Frankfurt a. O., hervort. Historienmaler. 1805 + Friedr. v. Schiller. 1761 * Friedr. Struwe in Neustadt i. S., Begründer der künftl. Mineralwasserfabrikation. 1760 + Nicolaus Graf v. Zinzendorf zu Herrnhut, Stifter der evang. Brüdergemeinde. 1787 * Christoph von Koch zu Buchsweiler, verdient um die Wiederherstellung der Straßburger Universität. 1688 + Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, zu Potsdam.

Literarisches.

Deutsche Klänge. Dichtungen von Hermann Göde. Dresden, Sächsische Buchdruckerei und Verlagsanstalt. (Preis Mark 2.) Ein Buch, das seinen Namen mit Recht führt, denn in der Tat klingen deutsche Wesen und deutsche Art aus jeder Seite des stattlichen Bandes heraus. In deutscher Geschichte und Sage ist der Verfasser wohl bewandert, und so stellt er in einer umfangreichen Abtheilung seines Buches eine Reihe von geschichtlichen Schichten und Ereignissen dar, wobei er sich oft mit großem Geschick alter deutscher Metren bedient und einen kraftvoll schlichten Ton der Darstellung mit vielem Glücke trifft. Vaterlandsliebe allgemeiner Art, unter denen sich manches jangbare und auch manches bereits komponierte Gedicht befindet, vertreten einen offenen Sinn für alles Edle und Schöne und erstreuen besonders dadurch, daß sie die Einfachheit der Genüsse mit Ueberzeugung und Wärme predigen. Nicht geringer als die Begeisterung für Volk und Vaterland ist bei Göde diejenige für Martin Luther und die durch ihn geschaffene spezifisch deutsche Reform des Christentums. Bei der fernigen Abwehr römischen Wesens, bei der Verherrlichung lutherischer Glaubensfreiheit findet der Verfasser oft glückliche Worte und Töne. Ueberaus dankenswerth sind auch die Uebersetzungen aus epischen Dichtungen Walter Scotts, die nicht sehr prägnant die Stimmungen der Originale wiedergeben und dem Leser die lohnende Bekanntschaft mit manchem schönen Stück Poesie ver-

mitteln. Das allerbeste aber in dem ganzen Buche sind die satirischen Zeitgedichte, in denen der Dichter die Mißstände und Auswüchse unserer wirtschaftlichen Lebenszeit geistigt. Hier merkt man, daß der Verfasser nach eigener Anschauung und Erfahrung schafft. Darum sind seine Schilderungen der unheimlichen Verhältnisse im Baugewerbe, im Handel, unter dem Einfluß der Warenhäuser von plastischer Kraft der Darstellung und auch von zwingender Natürlichkeit der Sprache. In den satirischen Gedichten, die übrigens nicht nur von bitterem Sarkasmus, sondern auch von echtem, kräftigen Humor erfüllt sind, gibt sich der Verfasser, weil er auf vertrautem Boden steht, am natürlichsten, und deshalb ist auch bei diesem Teile des Buches die Wirkung am größten. Alles in allem ein Buch, das aus ethischem Empfinden und reinem Gefühl herausgehoben ist und ein sehr schönes Talent verrät. Man wird das Buch mit Befriedigung aus der Hand legen, denn es offenbart sich darin ein lauterer Charakter. Und an charaktervollen Büchern haben wir in unserer Zeit der Romanromane und Deladenlyrik keinen Ueberfluß.

Von größter Wichtigkeit ist für einen erwünschten gesunden Körper, die Ausscheldung aus dem Harn öfters einmal prüfen zu lassen. Es werden durch genaue Untersuchungen des Urins gar zahlreiche anormale Funktionen und Erkrankungen mit Sicherheit erkannt. Das chemisch-mikroskopische Laboratorium des Chemikers R. Otto Lindner in Dresden-A., Fürstenstraße 47, beschäftigt sich als Spezialität mit diesen wissenschaftlichen Untersuchungen, ohne irgend welcher sonstiger Angaben als Person und Alter zu bedürfen, es verläumt daher Niemand, wer trübes Wasser absondert oder Bodenjaß bemerkt, in seinem eigenen Interesse, zur Erkennung aller ersichtlichen anormalen Verhältnisse sein erstes Morgenwasser an genanntes Laboratorium per Post einzusenden.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Salome.“ (1/2 8 Uhr.)
Dienstag: Zum Besten des Pensionsfonds des Königl. Opernchores: „Don Juan.“ (Anna, Frau Lilli Lehmann als Gast.) (7 Uhr.) Mittwoch: „Der Bajazzo.“ „Sizilianische Bauernchöre.“ (1/2 8 Uhr.) Donnerstag: „Der Rattenfänger von Hameln.“ (1/2 8 Uhr.) Freitag: „Fidelio.“ (Leonore: Frau Lilli Lehmann als Gast.) (1/2 8 Uhr.) Sonnabend: „Barfäbe.“ (1/2 8 Uhr.) Sonntag: (13.): „Samson und Dalila.“ (1/2 8 Uhr.)
Schauspielhaus. Montag: „Der Viberpelz.“ (1/2 8 Uhr.) Dienstag: „Ultimo.“ (1/2 8 Uhr.) Mittwoch: „Ernst.“ (1/2 8 Uhr.) Donnerstag: Zum ersten Male: „Die Wildente.“ (1/2 8 Uhr.) Freitag: „Brand.“ (7 Uhr.) Sonnabend: „Der Privatdozent.“ (1/2 8 Uhr.) Sonntag: „Die Wildente.“ (1/2 8 Uhr.)

Produktenpreise.

Dienstag, den 6. Mai. Weizen 8 Mk. 35 Pf. bis 9 Mk. 60 Pf. pr. 60 Kilogr. — Roggen 8 Mk. — Pf. bis 8 Mk. 50 Pf. pr. 60 Kilogr. — Gerste 7 Mk. 85 Pf. bis 8 Mk. 20 Pf. pr. 60 Kilogr. — Hafer 8 Mk. 15 Pf. bis 8 Mk. 60 Pf. pr. 60 Kilogr. — Heu 2 Mk. 60 Pf. bis 3 Mk. — Pf. pr. 60 Kilogr. — Stroh 2 Mk. — Pf. bis 2 Mk. 70 Pf. pr. 60 Kilogr. — Der Liter Kartoffeln 6 Pf. bis 7 Pf. — Butter 2 Mk. 60 Pf. bis 2 Mk. 60 Pf. pr. 1 Kilo.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende



für 2 gute Teller Suppe. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei Curt Martin, am Markt.

Riesen-Saison-Ausverkauf.

11. Rosen-Bouquets 30 Pfg. bis 2 Mk.
11. Hutranken von 15 Pfg. an.
Einzelne Blumen Dtz. von 10 Pfg. an.
Weiße Reiter 20 Pfg. bis 10 Mk.
Schwarze Perlstübe 10—60 Pfg.
Garant. echte lange Straußfedern mit starkem Kiel, 40—50 cm lang, Stück 2, 3, 4 Mk.
Kurze Straußfedern 3 Stück 50 Pfg. und 1 Mk.
Lange Federboas 2 Mk. bis 35 Mk.
Hesse, Dresden, Scheffelstrasse.

Das Abfahren u. Wegtragen von Hühnerdünger

von meiner Flur ist bei gerichtlicher Strafe verboten.
Rittergut Proffen.
Richter, Pächter.

Einen zweispännigen
Kuhwagen
verkauft billig
Ochelmühle, Porzschdorf.

Brosche (Andenken)

verloren
auf dem Wege von der Dörrauer Scheibe nach dem Lutherplatz.
Gegen Belohnung abzugeben

Hotel Goldner Engel.

An der
Spitze
stehen
Dresdner Felsenkeller - Lagerbier,
Dresdner Felsenkeller - Pilsner.

Niederlage bei
A. R. Biener, Krippen a. E.,
G. Riedel, Rathmannsdorf bei Schandau.

Steppdecken von Mk. 3,35 bis 17,00
Kameelhaardecken „ „ 13,50 „ 24,50
Kameelhaardecken, imit. „ „ 4,25 „ 10,50
Sofadecken „ „ 2,15 „ 5,65
Bettvorlagen „ „ 1,35 „ 3,25

Neu aufgenommen:
Osw. Rösler, Königstein, am Bahnhof.

Ziehung vom 15. bis 19. Mai 1906.

9. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.
15222 Geldgewinne: Mark
258 500
Nächstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., emp-
fiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11

In Schandau: Otto Böhme, am Markt,
Albert Knüpfel, Basteiplatz.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sofort trocknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum
und graufarbig.
Flora-Drogerie Max Kayser.

Rudolf Bundesmann,

Uhrmacher,
Schandau, Lindengasse.
Empfehle bestens mein Lager in
Uhren aller Art,
sowie **Gold- und optischen Waren.**
Reparaturen aller Uhren, wie auch
der **kompliziertesten**, werden
präzise ausgeführt.

Zuckerlinsen Pfund 16 Pfg., Reis
12, desgl. großkörnig 15, Makroni 24,
Nudeln 25, gutkochende Erbsen 13,
großstüdtige Pflaumen, durchaus gesund,
25 Pfg., große frische Eier Schaf M. 3,10.
Emil Pfau.

Düngekalk

in
bester, frischer Qualität
stets auf Lager.
Fritz Kluge & Sohn,
Wendischfähre.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten
Stechenpferd-Carbolteerseife - Seife
von Bergmann & Co., Madebeul
mit Zahnmarke: Stechenpferd
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Allstier, Finnen, Gesichtspickel, Hautreiz,
Punkte, Blüthen etc.
à Stück 60 Pfg. in der **Adler-Apotheke**
und bei **Max Kayser.**

Eine Ladung bester Mariascheiner Braunkohle

empfehlen
Hermann Reichert.

Untersuchung

eines jeden „Urines“ ist unbedingt
nötig, wenn derselbe trübe ist oder
absetzt. Wer hat Schmerzen und
Brennen beim Wasserlassen, schlechte
Verdauung, irgendw. innere Schmerzen
— der sende seinen Morgen-Urin mit
Altersangabe a. d. Chem. Labora-
torium des Chemikers **N. Otto**
Lindner, vereid. z. Betriebe einer
Apotheke, **Dresden-N.** Fürsten-
straße 47. Alle ersichtl. Erkrankungen
werden sicher erkannt.

Seine am 7. Mai a. c. vollzogene Vermählung mit
Fräulein **Meta Walther**, Tochter des Herrn Fabrik-
besitzers **Louis Walther** und seiner Ehefrau **Wilhelmine**
geb. **Nobis** in **Thalheim** im **Erzgebirge** beehrt sich hier-
durch anzuzeigen

Walter Plotz,
Hilfsgeistlicher.

Bitte.

Der **Gustav Adolfverein** richtet auch dieses Jahr an die evangelischen
Mitglieder der Gemeinde die alte Bitte: Lasset uns Gutes tun an Jedermann, allermeist
aber an des Glaubens Genossen.

Immer zahlreicher werden die Aufgaben unseres Vereins, immer größer die
Anforderungen an ihn und immer eindringlicher die Bitten um Hilfe. Möge auch
in unseren Gemeinden (Parochie **Schandau**, Parochie **Lichtenhain**, Parochie **Papst-**
dorf und **Cunnersdorf**, Parochie **Reinhardtisdorf**, Parochie **Ulbersdorf**,
Parochie **Königstein** rechts und links der Elbe) die Opferwilligkeit wachsen, die den
Gustav Adolfverein ausrüstet, sein Werk im Dienste der evangelischen Wahrheit und
zur Förderung des Protestantismus fortzusetzen!

Wir bitten herzlich, in die Häuser, die der freundlich aufzunehmende Sammelt-
bote in den nächsten Tagen in die Häuser bringt, die Gaben einzuliefern zu wollen.
Schandau, den 4. Mai 1906.

Der **Schandauer Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung.**
W. Pesselbarth, Pf., z. St. Vorsitzender.



Für Hotels und Restaurants!

Zur Anfertigung modern ausgestellter
Speisen- und Weinkarten
sowie Rechnungen und Briefbogen
empfiehlt sich
Legler & Feuner Nachf.

Von jetzt ab wieder regelmäßig frisch
echten **Prager**
Schinken.
Hermann Klemm.

Lose

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen
Landes-Lotterie,
Ziehung: **13. und 14. Juni 1906.**
1 Gewinn à 30 000 Mk.,
1 „ „ 20 000 „
1 „ „ 10 000 „
2 Gewinne = 5 000 „
5 „ = 3 000 „
10 „ = 2 000 „
20 „ = 1 000 „
etc. etc. etc.
sind zu haben bei

Otto Böhme,

Kollekteur,
Schandau, am Markt 3,
sowie in den **Verkaufsstellen:**
Gustav Probst, Reinhardtisdorf
und
Franz Niederle, Wendischfähre.

Max Dorn,

Baumeister
Schandau a. Elbe,
empfiehlt sich
zur Ausführung aller
vorkommenden
Bauarbeiten.

Zur Ausführung
sämtlicher
Dach-Arbeiten
in Neubauten und Reparaturen
empfiehlt sich
Franz Ritschel, vorm.
Dachdecker-Geschäft, **Schandau.**

Mertig's Schandauer Gesellschafts- Fahrten

Unter kundiger Führung
werden wieder regelmäßig unternommen.

Montag: **Kirnhörschleusen, Kuh-**
stall.

Mittwoch: **Bastei, Brand, Polenztal.**

Freitag: **Schweizermühle, Tysseer**
Wände, Schneeberg.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Joh. Mertig
Fa.: **Otto Zschachtli.**

Bäcker-Zwangs-Ionung Schandau.

Mittwoch, den 9. Mai d. J.
nachm. 2 Uhr
Bezirks-Versammlung in Pirna.
Karl Lorenz.



Morgen **Mittwoch** abends
7 Uhr **Ausfahrt** nach dem
Wasserfall, daran an-
schließend 9 Uhr **Monats-**
versammlung auf dem
Schützenhaus.
Aufnahmen!

Kassengeld zu 3,6 %

auf landwirtschaftliche Grundstücke
als 1. Hypothek hat auszuliehn
Solatrichter **Fischer, Königstein.**

Den Verkauf von
Grundstücken etc.

übernimmt, ferner verschafft
Kapitalien
auf ländlichen und städtischen Grundbesitz
der Kaufmann

L. W. Körner, Berlin,
Potsdamerstraße 42,
Grundstücks- und Hypothekenverkehr.

Zwei Wohnungen,

Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu
vermieten per sofort oder 1. Juli durch
Speditur **Otto Zschachtli,**
Schandau.

Freundliche erste Etage

(2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zu-
behör) zum 1. Juli zu vermieten.
Offerten unter **S. G.** an die Geschäftsstelle
der Elbzitung.

Eine schöne Wohnung

mit zwei Kammern und Zubehör ist an
anständige Leute sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Elbzg.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres
geliebten Vaters, Sohnes, Bruders
und Schwagers, des Steinbrechers
Gustav Haake

drängt es uns, allen herzlich zu danken,
insbesondere der freiwilligen Feuer-
wehr und dem Jugendverein für das
bereitwillige Tragen, sowie Herrn
Pastor Schletter für die lindernden
Trostesworte und Herrn Kantor Zäpel
nebst den lieben Kindern für die
Gesänge am Grabe. Dank ferner
auch denen, welche uns während der
langen Krankheit durch mannigfache
Unterstützung ihre Teilnahme zu er-
kennen gaben. Möge Gott allen ein
reicher Vergelter sein. Du aber, lieber
Entschlafener: „Ruhe sanft“.

Reinhardtisdorf, Krippen, Königstein,
Struppen.
Die trauernden Hinterlassenen.

Achtung!

Der Wagen
Kartoffeln
steht **Dienstag, den 8. Mai** früh be-
stimmt auf **Bahnhof Schandau** zum
Verkauf.
E. Hohfeld.

Pension Villa Sachsenburg,
botan. Gartenweg 39.
Schöne Zimmer mit vorzügl. Pension.
Angenehmes, ruhiges Wohnen.
Staubfreie Lage. — Eigener Wald.

Zweiter Hausdiener

sofort gesucht.
Hotel Schweizerhof.

Empfehle 19jähr. tüchtige Hausmädchen,
ferner Ostermädchen, 3 j. Kellnerinnen,
Wirtschafterin aufs Land. Für sofort oder
später suche Waschmädchen 25 Mk. Lohn,
Küchenmädchen 20 Mk. Lohn, sowie per
1. Juni Hausmädchen z. Bedienen perfekt,
und Köchin für Rest. 40 Mk. durch **P. Hegen-**
barths Stellen-Berm.-Bureau, Kirchstr. 26.

Verloren.

Goldener Manschettenknopf, ovaler
Klappknopf mit Rubin, am Sonntag, den
29. April abends vom **Elb-Kai Schandau**
bis **Bahnhof Wendischfähre** verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Stadtrat Kaul, Schandau.

Verloren wurde am Sonntag
auf dem **Gohsdorfer**
Kraubschloß ein **gold. Klemmer.**
Gegen gute Belohnung abzugeben in der
Geschäftsstelle der Elbzitung.

Zugelaufen

ist ein großer **brauner Hund** mit weißer
Brust. Geg. Bez. der Futterkosten abzu-
bei Fleischermeister **P. Köpfe, Krippen.**

Zugelaufen

ein **schwarzer Hund** mit Steuer-
marke. Gegen Futterkosten und Infections-
gebühren abzuholen in
Schöna Nr. 65.